

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Mittwoch, den 18. März 1885.

(1144—1) Kundmachung. Nr. 4305.

Beim Stadtmagistrate in Laibach sind zwei Plätze der krainischen Invalidenstiftungen mit dem Jahresbetrage von je 31 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stiftungsplätze haben ihre Gesuche, versehen mit

- 1.) dem Geburtscheine,
- 2.) der Bestätigung, daß Bittsteller in Folge der Militärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 erwerbsunfähig geworden ist,
- 3.) dem Zeugnisse, daß Bittsteller während seiner Militärdienstzeit und auch seither einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat und
- 4.) der Bestätigung, daß Bittsteller kein Vermögen und keine zu dessen Unterstützung rechtlich verpflichteten Angehörigen besitzt,

bis 15. April 1885,

beim gefertigten Stadtmagistrate zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach am 13. März 1885.

(1100—2) Kundmachung. Nr. 1777.

Die aus Anlaß der Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinden Cajnarje, Silce und Ranne

verfaßten Besitzbogen, die berichtigten Verzeichnisse der Liegenschaften, die Rappencopien und Erhebungsprotokolle werden hiergerichts

bis 31. März 1885

zur allgemeinen Aufsicht aufzulegen, an welchem Tage auch, im Falle gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen werden gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen darum ansucht.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 15. März 1885.

(1139—1) Nr. 3230.

Bezirks-Grundbesitzstelle.

Die Stelle eines Bezirksgrundbesitzes in Unterloitsch, Steuerbezirk Loitsch, ist zu besetzen. Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 500 fl. aus der Loitscher Bezirkskasse auf die Dauer ihres Bestandes verbunden ist, wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 10. April 1885

hieramts einbringen.

R. t. Bezirkshauptmannschaft Loitsch, am 13. März 1885.

(1020—2) Kundmachung. Nr. 1769.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Stennergemeinde Skril

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst dem berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse,

der berichtigten Mappe und dem Erhebungsprotokolle in dieser Gerichtskanzlei vom 14ten März 1885 angefangen durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den

31. März 1885

hiergerichts angeordnet.

Denjenigen Parteien, welche die Nichtübertragung einer amortisierbaren Hypothekforderung begehren können, wird bedeutet, daß sie binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansuchen müssen und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

R. t. Bezirksgericht Gottschee, am 9. März 1885.

Anzeigebblatt.

(1001—3) Nr. 1301.

Bekanntmachung.

Vom t. t. Landesgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz nach dem am 30. Jänner 1885 in Laibach verstorbenen Handelsmanne und Hausbesitzer Mathias Gregorizh wird der unbekannten Aufenthaltes abwesenden Emilie Gregorizh von Rudolfswert hiemit erinnert, daß ihr zur Wahrung ihrer Rechte als Legatarin bei der Abhandlung des Nachlasses des Mathias Gregorizh Herr Karl Gregorizh, Advokat der Kronprinz-Rudolfbahn in Laibach, als Curator aufgestellt worden ist.

Laibach am 3. März 1885.

(1117—1) Nr. 1887.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 13. April 1885, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des t. t. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 8, 11 und 15 kundgemachten Edictes vom 23. Dezember 1884, Z. 7403, zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Lazar gehörigen, im Landtaselbände 18, fol. 256 eingetragenen, in der Steuergemeinde Randersch, Gerichtsbezirk Pittai, liegenden Realität im Schätzwerthe pr. 3067 fl. geschritten werden.

Laibach am 11. März 1885.

(1118—1) Nr. 1721.

Bekanntmachung.

Vom t. t. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde für die unbekannt wo befindliche Baronin Maria v. Döry, geb. Maleniza von Groß-Gaj in Ungarn, in der gegen sie anhängig gemachten Rechtsache der krainischen Sparcasse in Laibach pcto. Zahlung einer Darlehensschuld von 120 000 fl. s. A. der hiesige Advocat Herr Dr. Alfons Mofche zum Curator ad actum bestellt und demselben die Klage de praes. 15. Dezember 1884, Z. 7792, um die binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst die Einrede erstatte oder dem für sie bestellten Curator ad actum

die nöthigen Behelfe an die Hand gebe, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten bestelle und denselben diesem Gerichte namhaft mache.

Laibach am 7. März 1885.

(1099—2) Nr. 1291.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 23. März 1885, um 11 Uhr vormittags, wird hiergerichts die zweite exec. Feilbietung der Realität des Josef Spetic von Neverke Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1885.

(1101—2) Nr. 1714.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Feilbietungstermines wird zur dritten executiven Feilbietung der der Aloisia Drazem von Großlaschna gehörigen Realität Urb.-Fol. 44, pag. 44 ad Spitalsgilt Stein,

am 10. April 1885

mit dem frühern Anhang geschritten werden.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 5. März 1885.

(1096—2) Nr. 1403.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der ersten executiven Feilbietung wird

am 27. März 1885,

um 11 Uhr vormittags, hiergerichts die zweite executive Feilbietung der dem Jakob Selhar von St. Peter gehörigen Realität Urb.-Nr. 4, Auszug-Nr. 1660 ad Prem, stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1885.

(1098—2) Nr. 1290.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 23. März 1885, um 11 Uhr vormittags, wird hiergerichts die zweite exec. Feilbietung der Realität des minderj. Josef Dovgan von Kal Urb.-Nr. 63 ad Herrschaft Raunach stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1885.

(1097—2) Nr. 1383.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der zweiten Feilbietung wird am

24. März 1885,

um 11 Uhr vormittags, hiergerichts die dritte exec. Feilbietung des Anton Glazar von Oberlojschana sub Urb.-Nr. 706 ad Herrschaft Adelsberg stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1885.

(1108—) St. 1905.

Naznanilo.

V dan 28. marcija 1885

ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodniji druga eksekutivna dražba zemljišča Martina, Marije, Antona in Franciske Koren iz Metlike št. 37, 437 in 441 davkarske občine Metlika vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dne 3. marcija 1885.

(1106—1) Nr. 1451.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 14. Februar d. J., Z. 268, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Simon Zupan von Waisach gegen Johann Paulic von dort für Barthelma, Josef und Josef Brolich von dort lautenden Realfeilbietungsrubriken dem als Curator ad actum bestellten Herrn Leopold Markic von Krainburg zugestellt worden sind.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 8. März 1885.

(1132—1) Nr. 1374.

Dritte exec. Feilbietung.

Ob Erfolglosigkeit der zweiten executiven Feilbietung wird zu der mit hieramtlichem Bescheide vom 24. September 1884, Z. 6597, auf den

24. März 1885,

um 10 Uhr vormittags, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität des Georg Bergoc von Dorn sub Urb.-Nr. 357 ad Herrschaft Adelsberg geschritten werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. März 1885.

(828—3) Nr. 414.

Executive

Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Gertraud Zorman von Krainburg (durch Dr. Stempihar) ist die executive Versteigerung der dem Michael Uranic von Drulovf gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 14 der Katastralgemeinde Drulovf bewilligt und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

27. Mai 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden. Badium 10 Procent.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Jänner 1885.

(1131—1) Nr. 1465.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird

am 27. März 1885,

um 11 Uhr vormittags, die dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Bischof von Neubirnbach sub Auszug-Nr. 1518, Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem, stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. März 1885.

(994—3) Nr. 767.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 28. März 1885 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. November 1885, Z. 4991, die dritte executive Feilbietung der dem Johann Riharsic von Unterluscha Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2459 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2000 ad Herrschaft Laas stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 3ten März 1885.

(899—3) Nr. 1309.

Bekanntmachung.

Dem Franz Jerina vulgo Stelcer aus Unterloitsch, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird bekannt gemacht, daß Anton de Gleria von Unterloitsch gegen ihn eine Klage pcto. 15 fl. 12 kr. sammt Anhang hiergerichts eingebracht hat, worüber die Tagsatzung auf den

27. März 1885,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Ob unbekannten Aufenthaltes des Geklagten hat man diesem den Johann Praet aus Loitsch zum Curator ad actum bestellt.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, den 7ten Februar 1885.

(1021—3) Nr. 141.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Jansa von Bengensfeld Nr. 59, als Vater und Vertreter der mj. Kinder: Johann, Anton, Valentin und Anna Jansa, die executive Versteigerung der dem Andreas Tarmann von Kronau Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 21 ad Pfarrgilt Kronau bewilligt worden und wird, da die zweite Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur dritten auf den

24. März 1885

angeordneten Feilbietung in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten.

R. t. Bezirksgericht Kronau, am 24. Jänner 1885.

Filiale der k. k. priv.
österr. Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung
in Banknoten
4 Tage Kündigung 3 1/4 Procent,
8 " " 3 1/2 " "
30 " " 3 3/4 " "
in Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent
3monatliche " 3 1/4 " "
6 " " 3 1/2 " "

Giro-Abtheilung
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (452) 21
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume, sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe
von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse
auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen,
gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.
auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000,
auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.
Triest am 1. Oktober 1883.

Wunder der Industrie.
Nur fl. 3,75
kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche, regulierte, selbstleuchtende
Pendeluhr
mit Schlagwerk
ganze und halbe Stunden
mit 2 bronzierten Gewichten

in prachtvollem, feinst poliertem, imit. Nußholzrahmen, gefehlt, mit herrlichem Zifferblatt, welches mit der f. f. priv. Leuchtmasse imprägniert ist und des Nachts von selbst mündhell leuchtet, so daß man, ohne das Licht anzuzünden, sofort erkennen kann, wie viel Uhr es ist. Für die Leuchtkraft leiste ich schriftlich (833) 10 Jahre Garantie 6-3 ebenso wie ich für den vorzüglichen Gang garantiere. Ich bin der alleinige Erfinder dieser Uhren und verkaufe dieselben nur aus dem Grunde jetzt so enorm billig, weil ich circa 1300 Stück davon am Lager habe und Casse brauche. Die Uhren haben noch vor zwei Monaten das Dreifache gekostet. Jede Uhr ist mit Patent versehen. Die Verpackung wird in Kisten bewerkstelligt. Die Abendung der bestellten Uhren geschieht dreimal täglich, durch Postnachnahme oder vorherige Casse. Zu beziehen durch

J. H. Rabinovics
Fabrik leuchtender Pendeluhrn, Wien Leopoldstadt, Schiffamtsgasse Nr. 20.

Zahnarzt
Schweiger

aus Wien
Hôtel „Stadt Wien“, II. St., Nr. 23 und 24

ordiniert täglich von 9 bis halb 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. (751) 12

! NEU !
Eine ganz neue Methode
nach Zahnarzt Dr. Henry aus Amerika
künstliche Zähne und Saugebisse ohne Federn

naturgetreu herzustellen, welche sich vorzüglich bewährt und nur mir von ihm mitgetheilt wurde, da wir längere Zeit in diesem Fache zusammen arbeiteten.

Anzugstoffe

nur von haltbarer Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um fl. 4,96 5. W. aus guter Schafwolle;
" 8, " " " besserer " "
" 10, " " " feiner " "
" 12,40 " " " ganz feiner " "
Beise-Flaids per Stück fl. 4, 5, 6 und bis fl. 12.
Hochfeine Anzüge, Hosen, Ueberzieher, Rock- und Regenmantelstoffe, Tüfel, Loden, Commis, Kammgarn, Cheviots, Tricots, Damen- und Billardtücher, Peruvienes, Tosking empfiehlt

Joh. Stikarofsky

gegründet 1866

Fabrike-Niederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister unfrankirt. Nachnahmesendungen über fl. 10 franco. — Ich habe ein stetes Tuchlager von mehr als 105 000 fl. 6. W., und ist es selbstverständlich, dass bei meinem Weltgeschäft viel Beste in Längen von 1 bis 6 Meter übrig bleiben, nur bin ich gezwungen, derartige Reste tief zu herabgesetzten Erzeugungspreisen zu verschleudern. Jeder vernünftig denkende Mensch muss einsehen, dass von so kleinen Resten keine Muster versendet werden können, da doch bei einigen Hundert Musterbestellungen von diesen Resten in Kürze nichts übrig bliebe, und ist demnach ein reiner Schwindel, wenn Tuchfirmen von Restenmustern inserieren, und sind in derartigen Fällen die Musterabschnitte von Stücken und nicht von Resten, und sind die Absichten eines derartigen Vorgehens begreiflich. — Beste, die nicht convenieren, werden ungetauscht oder wird das Geld zurückgesandt. (599) 24—6
Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache.

Geschäfts-Gröfßung.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten P. T. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage

Spitalgasse Nr. 11

nächst der Frauenbrücke ein

Tuch-, Leinen- und Manufacturwaren-Geschäft

eröffnet habe. — Indem ich mein gut assortirtes Lager dem P. T. Publicum bestens anempfehle, gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch streng reelles und solides Gebahren mir das Vertrauen der werthen Kunden zu sammeln und zu erhalten.
Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich hochachtungsvoll

Friedrich Soss.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Ich beehre mich, hiemit den p. t. Bewohnern Laibachs und der Provinz Krain anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage im ehemals **Supanöb'schen** Hause

Alter Markt 1 nächst der Hradetzkybrücke

eine aufs reichste und modernste ausgestattete

Hutniederlage

in- und ausländischer Fabrikate errichtet habe, und empfehle mich zu recht zahlreichem Besuche, indem ich solideste Ware zu möglichst billigen Preisen zu gewähren imstande bin.
Hochachtungsvoll

H. Branchetta.

(1000) 10—8

Über 500 Illustrationstafeln und Kartenbeilagen.
Verlag des Bibliogr. Instituts in Leipzig.
MEYERS
KONVERSATIONS-LEXIKON
VIERTE AUFLAGE.
256 wöchentliche Lieferungen à 50 Pf.
Prompte Lieferung der Fortsetzung.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach

empfehlte sich zur Uebernahme von Bestellungen auf obiges Conversations-Lexikon und sichert prompte Sendung sofort nach Erscheinen zu. Probehefte stehen zu Diensten. (1064) 3

Gewalzte Bauträger

nach Typen des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, sowie alle Eisenwerks-Erzeugnisse führen in grosser Auswahl auf Lager und

liefern prompt zu billigsten Preisen

JULIUS JUHOS & COMP.

Comptoir, Magazin und Trägerlager:
II., Nordbahnstrasse 18 WIEN und Fugbachgasse 22.

(4784) 20-15

J. Herbabnys
Pflanzen-Extract:

„Neuroxylin“

anerkannt vorzügliches Mittel gegen

Gicht, Rheuma und Nervenschmerzen

jeder Art, als: rheumatischer und nervöser Gesichtsschmerz, Ohrenreissen, Migräne, Zahn-, Kreuz-, Gelenkschmerzen, Krämpfe, allgemeine Muskelschwäche, Zittern, Steifheit der Glieder infolge von längeren Märschen oder vorgerücktem Alter, Schmerzen in verheilten Wunden, Lähmungen. **Neuroxylin** dient als Einreibung, und ist dessen Heilwirkung in Militär- und Civilspitälern erprobt.

Anerkennungsschreiben.

Herrn Apotheker Jul. Herbabny, Wien.

Ersuche um abermalige Zusendung von 3 Fläschchen „Neuroxylin“ (rosa emballiert) per Post und Nachnahme. Dieses nervenstärkende Mittel ist von ausgezeichneter Wirkung. Villány, 16. Jänner. Vinc. Schuth, Weinbändler.

Zuerst muss ich Euer Wohlgeborn herzlichsten Dank aussprechen für das wirksame „Neuroxylin“, welches mir ausserordentliche Dienste geleistet hat. Der gichtische Schmerz am Fusse hat gleich nach dem ersten Einreiben nachgelassen und bei Fortsetzung sich ganz verloren. Von anderen ersucht, ihnen dieses vorzügliche Mittel zu besorgen, bitte ich um gefällige Zusendung von 3 Flacon stärkerer Sorte per Postnachnahme.
Johann Sukany, Hausbesitzer.

Hostetin, Post Bojkowitz (Mähren), 5. Jänner 1884.

Da sich Ihr Pflanzen-Extract „Neuroxylin“ bei meinem Rheumatismus entsprechend bewährte und ich demzufolge von meinem Leiden glänzlich befreit bin, so bitte ich, meinem Bruder unter angegebener Adresse für anliegenden Betrag 4 Flaschen der stärkeren Sorte franco zu senden.
Villány (Ungarn), 25. Jänner 1884.

Vinc. Schuth, Weinbändler.



Preis 1 Flacon (grün emball.) fl. 1, die stärkere Sorte (rosa emball.) gegen Gicht, Rheuma und Lähmungen fl. 1,20, per Post 20 kr. mehr für Packung.

Jede Flasche trägt als Zeichen der Echtheit die nebenbei gedruckte, behördlich protokollierte Schutzmarke, auf welche wir zu achten bitten.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:

Apotheke zur „Barmherzigkeit“
des **Jul. Herbabny**

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodian; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zapp; Vöcklabruck: E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: netti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný. F. Scholz, Dr. E. Kumpf.

Danksagung.

Der patriotische Landes-Hilfsverein für Krain erachtet es als seine besondere Pflicht, dem löblichen Vereine der krainischen Sparcasse in Laibach für den in der Generalversammlung vom 12. I. M. für Unterstützung der Invaliden, Militärwitwen und -Waisen, eventuell für die zu treffenden Vorbereitungen und Vorkehrungen im Kriegsfall, grossmüthig votierten Betrag von dreihundert Gulden den wärmsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen. (1147)

Danksagung.

Die löbliche krainische Sparcasse hat für die Bekleidung armer Schulkinder in Laibach den bedeutenden Betrag von 250 fl. gespendet. Für diese hohe Spende spricht im Namen der armen Betheiligten der löblichen Sparcasse den innigsten Dank aus (1141) **das Damencomité.**

Danksagung.

Die unterzeichnete Vereinsleitung fühlt sich verpflichtet, der löblichen krainischen Sparcasse ihren herzlichen Dank für den gewidmeten Betrag von 200 fl. für ihren Reservefond hiemit öffentlich auszudrücken. Laibach am 18. März 1885. (1145) **Leitung des Spar- und Vorschussvereines, regist. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.**

Danksagung.

Die löbliche Direction der krainischen Sparcasse hat, wie alljährlich, zur Unterstützung armer Schulkinder der hiesigen Mädchenvolksschule den Betrag von 50 fl. gütigst gespendet. (1136) Für diese Grossmuth spricht die Unterzeichnete den wärmsten Dank aus. Rudolfswert am 15. März 1885. **Wilhelmine Petz** Schulleiterin.

Gefertigter empfiehlt sich zur Anfertigung von (1129) 3-1

Herren- und Knabenkleidern

nach der neuesten Mode und berechnet an Macherlohn für einen vollständigen Anzug 5 bis 8 fl., bei Zugabe des Zugehör 10 bis 12 fl. — **Reparaturen** werden angenommen, schnellstens ausgeführt und billigst berechnet. — Um zahlreichen Zuspruch bittet

Ed. Videmšek, Kleidermacher
Franziskanergasse Nr. 8, Ahazhiz'sches Haus.

Ein Clavier

(1137) 3-1 gut erhalten
ist billig zu verkaufen
Resselplatz Nr. 1, I. Stock.

Cravatten

in jeder Façon, Farbe und Qualität, bekannt (1125) 15-1

grösstes Lager und billigste Bezugsquelle
bei

C. J. Hamann
Rathhausplatz 17.

Die Josephi-Bruderschaft in Laibach

häft am 19. d. M. um 4 Uhr nachmittags im Schulzimmer des hiesigen Franziskaner-Convents ihre jährliche Generalversammlung ab, zu der nach §§ 10 und 11 alle männlichen Mitglieder dieses Vereines hiemit eingeladen sind.

Antirrhemon

zubereitet von G. Plocoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, (4253) **Wienerstrasse. 30-22**

Bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmung der Nerven, Krampf- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen.

1 Flasche 40 kr.

Aufträge aus der Provinz werden umgehend per Post effectuirt.

Vertreter

für Krain wird für eine leistungsfähige, bedeutende **Baumwollweberei gesucht.** Derselbe muss in der Manufacturbranche versiert, mit den Kunden in Krain vollkommen vertraut sein und in Laibach domicilieren. Offerte mit Primäreferenzen sub: „U. A. 5341“ an die Annoncen-Expedition von Otto Maass, Wien, I., Wallfischgasse 10. (1142) 2-1

grösstes Lager und bester Schnitt
mit einfacher Planschette 38 kr. bis 1. 3,50.
Löffel- „ 65 „ „ 10,-

Geradehalter

für Mädchen
60 kr. bis 4 fl.

Pflanzendraht-Mieder

passt für jeden Körperbau,
kann im heissesten Wasser gewaschen werden,
bricht niemals;
à fl. 2,50, fl. 3, fl. 3,50,
nur bei (1124) 15-1

C. J. Hamann

Rathhausplatz.

Schwefelbad-Verpachtung.

Ein vollkommen eingerichtetes, schön gelegenes und stark besuchtes **Schwefelbad** zu Lussnitz nächst Pontafel im Kanaltale in Kärnten, mit 16 Joch besten Gründen in einem Complexe und gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einer Mühle, wird unter vortheilhaftesten Bedingungen auf längere Zeit verpachtet. — Diesfällige Anträge wollen sub „Verpachtung“ an die Administration der „Laibacher Zeitung“ gerichtet werden. (1065) 3-2

Im Wiseller Keller

Baron Zois'sches Haus am Rain
wird echter, vorzüglicher **Weinessig**
per Liter à 20 kr.
verkauft; auch bekommt man einen guten
1884er Unterkraier à 24 kr.,
1884er Wiseller à 32 kr. und
vorzüglichen 1879er Wiseller
à 40 kr. (1140) 1

Die eigenthümliche in diesem Lande herrschende Krankheit.

Wie ein Dieb in der Nacht überfällt sie uns unversehens. Manche Leute leiden an Brust- und Seitenschmerzen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art klebrigen Schleims sammelt sich an den Zähnen; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenhöhle eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuss von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Hände und Füße werden kalt und flebrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich-gelben Auswürfen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und misanthrop, böse Ahnungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erhebt, fühlt er sich schwindlig und der ganze Kopf scheint ihm herumzurollen; seine Gedärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und stockend, das Weisse im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an; der Urin wird spärlich und dunkelfarben und lässt nach längerem Stehen einen Bodensatz zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßen, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzklopfen begleitet ist; seine Schrafft nimmt ab, Flecken erscheinen ihm vor den Augen, und er wird von einem Gefühl schwerer Erschlaffung und großer Schwäche befallen. Alle diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, dass fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der andern Form dieser Krankheit leidet. Man hat gefunden, dass die Beschaffenheit dieser Krankheit von Ärzten häufig nicht richtig erkannt worden ist; von einigen wurde sie als Leberkrankheit, von anderen als Dyspepsie, wieder von anderen als Nierenkrankheit u. behandelt, ohne dass irgend eine dieser verschiedenen Behandlungsweisen erforderlich gewesen wäre, während der „Schäfer-Extract“ dagegen in jedem einzelnen Fall die Krankheit vollständig beseitigte. Dieses vortreffliche Heilmittel ist bei allen untenstehenden angegebenen Apothekern zu haben. (974) 7-1

Personen, welche an Verstopfung leiden, benötigen „Seigels Abführ-Pillen“ in Verbindung mit dem „Schäfer-Extract“. **Seigels Abführ-Pillen** heilen Verstopfung, bannen Fieber und Erstickungen, befreien vom Kopfweh und unterdrücken Gallekrampf. Sie sind die sichersten, angenehmsten und zugleich die vollkommensten Pillen, die bis jetzt angefertigt worden sind. Wer dieselben einmal versucht hat, wird gewiss mit deren Gebrauch fortfahren. Sie wirken allmählich und ohne Schmerzen zu verursachen.

Preis 1 Flasche „Schäfer-Extract“ fl. 1,25; 1 Schachtel „Seigels Abführ-Pillen“ 50 kr. Eigenthümer des „Schäfer-Extract“ **A. J. White, Limited** in London, New-York. Vertreter der Firma sowie Central-Verband: **J. Harna, Apotheker** in Kremsier, Währn. **Depôt für Krain, Kärnten und Küstenland:** Laibach: Zul. v. Trnovec; Klagenfurt: P. Birnbacher, Egger; Villach: Dr. Rumpf; Görz: D. Christofletti; in den Apotheken in Udria, Rudolfswert, Stein, — Hermagor, Wolfsberg, Tarvis, — Triest, Gera.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag, den 26. März 1885, werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **Jänner 1884** (11) 12-3 versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.
Mit der krainischen Sparcasse vereinigt Pfandamt.
Laibach, den 18. März 1885.

Neu! Neu! Sensation für Damen

macht das
mit k. k. öst.-ung., deutschem, französischem u. englischem ausschliesslichen Privilegium versehene

Pflanzendraht-Mieder.

Unter der Bezeichnung **Pflanzendraht** wird eine, durch speciell zu diesem Zwecke erfundene Handmaschinen zu gleichmässiger Stärke verarbeitete, **unzerbrechliche Faserschnur** verstanden, deren Rohmaterialien aus verschiedenen tropischen Pflanzen gewonnen werden.

Rohr, Horn, Fischbein, Stahl und jegliches andere zur Versteifung von Miedern verwendete Material bricht beim Gebrauche unverhältnissmässig bald. Als nächste Folge hiervon durchstehen die Bruchenden das Gewebe und belästigen in unheilvoller Weise den Körper. **Pflanzendraht** hingegen **bricht niemals**, kann schon den Stoff nicht durchreissen und den Körper sowie das Oberkleid nicht verletzen. (1055) 3-2

Zudem sind die äusserst geschmeidigen Pflanzendrähte in grosser Anzahl und sehr gleichmässig über das ganze Mieder vertheilt, so dass diese **Pflanzendraht-Mieder** besonders für ältere und empfindliche Damen eine wahre Wohlthat bilden.

Ein **Pflanzendraht-Mieder** kann nach Belieben, gleich der gewöhnlichen Leibwäsche, auch **im heissesten Wasser gewaschen werden**; ein Versuch, den man mit einem Rohr-, Horn-, Fischbein- oder Stahlmieder wohl nicht wagen dürfte.

Das **Pflanzendraht-Mieder** infolge der Vorzüglichkeit des Schnittes und der Geschmeidigkeit **passt für jeden Körperbau** und wird, um der jetzigen Mode oder Gewohnheit gerecht zu werden, auch mit Häkelfedern und Löffelschlössen versehen, welche Zubehörsstücke bei der Reinigung abzutrennen sind.

Endlich ist das **Pflanzendraht-Mieder**, obwohl es die hier vergleichsweise einzig in Betracht kommenden Fischbein- und Stahlmieder an Qualität weit übertrifft, bedeutend billiger.

Zu beziehen sind obige Mieder vorderhand in drei Qualitäten: à fl. 2,50, 3 und 3,50 einzig und allein beim

Vertreter für Kärnten und Krain:
J. C. HAMANN, Laibach, Rathhausplatz.
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.